

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 8. April 1908.

Die Ordnung der Prüfungen an den hiesigen Mädchen-Schulen wird im amtlichen Teile vorliegender Nummer veröffentlicht. Die Prüfungen beginnen am Montag, den 6. und enden am Donnerstag, den 9. April. Sonnabend, den 11. April findet die Entlassung der abgehenden Schülerinnen, Montag, den 13. April Verlegung und Aufnahme der schulpflichtig gewordenen Kinder statt.

Es sei auch an dieser Stelle auf die Einladung des Kirchenvorstandes im amtlichen Teile zu dem am Sonntag, den 5. April, im Gasthof „Stadt Riesa“ in Poppitz stattfindenden Familienabend hingewiesen, zu dem selbstverständlich mit den Bewohnern von Poppitz und Mergendorf auch andere Mitglieder der Kirchgemeinde herzlich willkommen sind.

Der gegenwärtig geltende Fahrplan der Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrtsgesellschaft erfährt vom kommenden Sonntag ab eine kleine Erweiterung. Außer den bisherigen Fahrten verkehrt noch ein Schiff 10,55 Uhr vorm. ab Riesa nach Dresden; auch das Schiff von Weissen nach Riesa verkehrende Schiff, das 1/2 Uhr hier ankommt, verkehrt nunmehr wieder. Außerdem ist je von und nach Riesa ein Schiff eingeschoben, das nur Sonntags verkehrt. Es verläßt Riesa 3,45 Uhr nachm. Die Ankunft des Sonntagschiffes von Dresden erfolgt 7,50 Uhr nachm. Die Abfahrtszeit des nachmittags nach Mühlberg verkehrenden Schiffes erfolgt jetzt 2 Stunden später als bisher, also 6,15 Uhr. Die Fahrzeiten sind vom Sonntag an folgende:

Ab	Wahlberg	—	6,30	—	—	2,--
• Riesa	—	—	6,55	—	—	2,25
• Weissen	—	—	7,20	—	—	2,50
• Riesa	—	—	7,40	—	—	3,10
• Mühlberg	—	—	8,--	—	—	3,30
in Riesa	—	—	8,35	—	—	4,05
ab Riesa	7,15	10,55	1,35	3,45*	4,30	
• Weissen	7,35	11,15	1,55	4,05*	4,50	
• Mühlberg	7,50	11,30	2,10	4,20*	5,05	
• Riesa-Weissen	8,--	11,40	2,20	4,30*	5,15	
• Riesa-Mühlberg	8,15	11,55	2,35	4,45*	5,30	
• Riesa	8,30	12,--	2,40	4,55*	5,35	
• Riesa-Mühlberg	8,30	12,10	2,50	5,--*	5,45	
• Riesa	8,40	12,20	3,--	5,10*	5,55	
in Weissen	10,--	1,40	4,20	6,30*	7,15	
• Dresden	12,50	4,25	7,10	9,20*	—	
ab Dresden	—	7,35	11,15	2,15	4,--*	
• Riesa	6,45	9,35	1,30	4,15	6,05*	
• Mühlberg	7,25	10,15	2,10	4,55	6,40*	
• Riesa-Mühlberg	7,35	10,25	2,20	5,05	6,55*	
• Riesa	7,40	10,30	2,25	5,10	7,--*	
• Riesa-Mühlberg	7,45	10,35	2,30	5,15	7,05*	
• Riesa-Weissen	7,50	10,40	2,35	5,20	7,10*	
• Mühlberg	8,--	10,50	2,45	5,30	7,20*	
• Weissen	8,05	10,55	2,50	5,35	7,25*	
in Riesa	8,30	11,20	3,15	6,--	7,50*	
ab Riesa	9,15	—	—	6,15	—	
• Mühlberg	9,35	—	—	6,30	—	
• Riesa	9,45	—	—	6,45	—	
• Weissen	9,55	—	—	6,55	—	
• Mühlberg	10,05	—	—	7,05	—	
• Mühlberg	10,30	—	—	7,30	—	

* Nur Sonn- und Festtags.

In der auf der Wettinerstraße befindlichen Schauhalle des Herrn Photograph Werner gelangen von heute ab eine Reihe photographischer Aufnahmen der neuen Schule in Gröba zur Ausstellung. Sämtliche Aufnahmen sind ungemein scharf; sie stellen nicht nur Herrn Photograph Werner ein glänzendes Zeugnis seiner Leistungsfähigkeit aus, sondern bringen auch die Schönheiten und Eigenheiten der neuen Schule zur besten Geltung. Es befinden sich darunter sowohl Aufnahmen der äußeren Ansicht des Gebäudes von verschiedenen Seiten, wie auch Aufnahmen, die im Innern der Schule gemacht worden sind. Interessanter seien auf die Bilder besonders aufmerksam gemacht.

In den nächsten Tagen läßt die Firma Oswald Hahn, Dampfziegelwerke in Althirschstein, zur Beförderung der daseibst hergestellten Mauerziegel und Hohlziegelplatten vorläufig zwischen Althirschstein und dem Riesaer Elbquai einen Kraftwagen verkehren. Der in den Daimler-Werken gebaute Wagen wird eine Tragfähigkeit von ca. 100 Zentnern besitzen und ist mit einer eigens hierzu konstruierten Auf- und Abladevorrichtung und einem auf dem Wagen selbst montierten Kran versehen. Nach den anderwärts, selbst in ungünstigen Terrainverhältnissen gemachten Erfahrungen zu urteilen, dürfte der Wagen durch die Ermöglichung schneller Beförderung und durch die bedeutenden Vorteile, die der Wegfall der Pferde und Fuhrwerke mit sich bringt, sich dem Besitzer nutzbringend erweisen. Die Verteilung der Last auf die über 30 cm breiten Räder ist naturgemäß ungleich günstiger als bei den sonst benutzten Ziegelwagen, ein Umstand, der insoweit auch wesentlich geringere Nachteile für die Beschaffenheit der Wege verspüren lassen dürfte, als bei der früheren Art des Ziegeltransportes.

Der Theaterverein zu Riesa veranstaltet am kommenden Sonntag einen öffentlichen Theaterabend im Hotel Späner, bei dem das vieraktige Volksstück „Die Dorfsege“ zur Aufführung gelangt.

Dem Landes-Obstbauverein für das Königreich Sachsen ist bekannt geworden, daß in manchen Städten an den üblichen Markttagen auch Obstbäume zum Verkauf gestellt werden, die wohl oft nicht so wertvoll sind. Hierzu kommt noch, daß der Verkäufer solcher weniger geeigneter Pflanzen eine Sicherheit für die Obstsorte nicht zu geben vermag. Zumeist sind die Verkäufer nur Händler, welche die Bäume nicht selbst herangezogen, sondern bezogen haben. Wer solche Bäume anpflanzt, darf ein freundliches Gedenken derselben nicht erwarten, ebenso werden Enttäuschungen bei der Gewinnung der ersten Früchte nicht ausbleiben. Im Interesse des Obstbaues ist zu empfehlen, den Bedarf an Obstbäumen nur aus bewährten Baum-

schulen zu decken, welche die Sorten des Landes-Obstfortiments führen und für Sortenreife sorgen.

Der am 1. Mai in Kraft tretende Sommerfahrplan der Sächsischen Staatsbahnen wird auf den Linien Leipzig—Riesa—Dresden und Riesa—Riesa folgende Neuerungen bringen: Der abends 7 Uhr 55 Min. von Dresden Hauptst. abgehende und jetzt 11 Uhr in Leipzig Dresd. St. eintrifftende Personenzug wird künftig auch in Radeberg, Sommerfeld und Painsdorf-Stütz halten. Die Ankunft in Leipzig erfolgt erst abends 11 Uhr 08 Min. Der jetzt vorm. 9 Uhr 08 Min. von Radeberg abgehende Personenzug nach Riesa wird früher gelegt und verläßt Radeberg künftig schon 8 Uhr 30 Min. vorm., er erreicht Riesa bereits 8 Uhr 40 Min., wodurch Schnellzugsanschluß nach Leipzig (Ankunft 9 Uhr 47 Min. vorm.) gewonnen wird.

Die altbekannte Wollwarenfabrik H. W. Lehmann & Co. in Böhrigen (Sa.) gelangt mit allen zugehörigen Bauhilfen am 9. Mai in Böhrigen zur Zwangsversteigerung. Die ausführlichen Daten der geschichtlich bestellten Sachverständigen können in der Kanzlei der Handelskammer Dresden während der Geschäftsstunden von 1/2 9—1 Uhr und 1/2 4—7 Uhr eingesehen werden. Nach einer Ausschreibung des Gouverneurs von Lome soll das Rastlager von Lohpitz auf die Dauer von 25 Jahren verpachtet werden. Die Pachtbedingungen können in der Kanzlei der Handelskammer Dresden, Oststr.-Allee 9 eingesehen werden.

Der 1. April d. J. war für den Riebereise-Turngau ein bedeutungsvoller Tag. 25 Jahre vollendeten sich, daß seine Geschicke in den Händen eines bewährten Führers liegen. Am 1. April 1883 wählte der Gauurntag Herrn Geschäftsführer Clemens Thiele in Ostschau zum Gauvertreter. Th. ist 53 Jahre Turner, langjähriger Turnwart, längere Zeit Turnwart, Leiter der Turnerinnenabteilung, Gründer des Ostschauer Turnvereins, unangesehener Turnratsmitglied, 23 Jahre Vorsitzender, jetzt Ehrenvorsitzender im Ostschauer Turnverein, 31 Jahre Gauurnratsmitglied und endlich 26 Jahre Gauvertreter des Riebereise-Turngaues. Der alte Turnveteran wurde 1843 in Dresden geboren. Turner wurde er mit 9 Jahren schon in Grimma, wo er als Schüler den Privatturnunterricht des alten Haugwitz besuchte. Später siedelte er nach Ostschau, und seine erste Arbeit war die Neugründung des Ostschauer Turnvereins im Jahre 1862, dem er sich als Turnwart und Turnwart widmete. Dem Vereine gehört er seit dieser Zeit an und noch heute erscheint der 65-jährige alle Dienstag abend in Begleitung seines Schwiegersohnes auf dem Turnplatz zum Turnen. Als Gauvertreter entwickelte Th. eine sehr umfangreiche Tätigkeit. In der richtigen Erkenntnis, daß besonders die Landvereine der Unterstützung bedürfen, widmete er diesen besonders seine ganze Kraft. Daß Th. während seiner langjährigen Tätigkeit auch über die Grenzen des Gaues hinaus bekannt wurde, ist wohl selbstverständlich; vertrat er doch den Gau auf fast allen deutschen und sächsischen Turntagen, besuchte er doch seit dem Leipziger alle deutschen Turnfeste und beteiligte sich dort mehrmals am Turnen der alten Riege „Albdeutschland“. Der heute dem 65-jährigen in seiner Frische und Kraft steht, der muß erkennen, welche guten Einflüsse das Turnen auf ihn hatte, jedoch er selbst sagen konnte: „Ich habe stets geturnt und turne noch heute zu meinem Glücke; ich danke meinem Turnerleben unendlich viel, es war unendlich glücklich und hat mir über manche Widerwärtigkeit des Lebens hinweggeholfen.“

Zum Besuche des unter dem Protektorat Seiner Majestät des Königs Friedrich August von Sachsen, am 20. bis 26. Juni a. e. in Dresden stattfindenden dreizehnten Deutschen Bundesfestes, hat sich auch eine Anzahl deutsch-amerikanischer Reglerbänder vom Verband New Yorker Reglerclubs, welcher auch Mitglied des Deutschen Reglerbundes ist, angemeldet. Die Festauschüsse sind eifrig bemüht, das Fest glänzend zu gestalten. Die beim Vorsitzenden des Deutschen Reglerbundes Oskar Thomas und beim Vorsitzenden des Sächsischen Reglerbundes Richard Gnauch, beide in Dresden, fortwährend einlaufenden Anmeldungen zum Bunde, lassen eine sehr große Teilnahme am 13. Deutschen Bundesfestes erwarten.

Die „Jittauer Morgenzeitung“ brachte die Meldung von einem Kompromiß in der Wahlrechtsfrage, das zwischen Konservativen und Nationalliberalen auf folgender Grundlage abgeschlossen worden sei: Die Zahl der Abgeordneten der Zweiten Kammer wird auf 97 erhöht, davon werden 15 von den Wählern, deren Einkommen 1200 Mark nicht übersteigt, nach dem allgemeinen gleichen Wahlrecht unter Anwendung des Proportional-systems gewählt. Die übrigen 82 Abgeordneten werden nach einem Pluralwahlrecht mit drei Zusatzstimmen gewählt. Die Trennung in städtische und ländliche Wahlkreise wird beibehalten. — Das „Leipziger Tageblatt“ demotiert heute diese Meldung. Eine solche Einigung sei bisher noch nicht erfolgt.

Nach beendigten Schießübungen, welche für einen Teil der Mannschaften des Infanterie-Regiments Nr. 134 aus Plauen in der Zeit vom 26. März bis 1. April in Reitzheim stattfanden, verließ am Mittwoch der letzte Trupp, bestehend aus etwa 240 Mann, wieder den Truppenübungsplatz und kehrte nach Plauen zurück.

Wie verlautet, wird eine Vertagung des sächsischen Landtages bis zum Herbst geplant. Der Landtag würde dann im Mai vertagt werden, um im Oktober wieder zusammenzutreten.

Aus München wird gemeldet: Prinzessin Anna von Sachsen reist am Freitag von Bogen nach Innsbruck, wo sie der Kammerherr General zur Disposition von Creiegnern übernimmt und nach München bringt. Dort wird sie ein anderer sächsischer Hofbeamter abholen und nach Leipzig geleiten, wo sie mit dem von der Mittel-

meerfahrt heimkehrenden König wieder zusammentritt. — Donnerstag nachmittag wird Se. Majestät der König mit seinem Lächterchen die Station Riesa auf der Reise nach Dresden passieren.

Durch königliches Dekret ist den Ständen das Projekt einer elektrischen Straßenbahn von Dresden nach Riesa zugestanden, die in der laufenden Finanzperiode gebaut werden soll. Die Kosten werden auf 310000 Mark veranschlagt.

Gröba, 3. April. Die Ordnung für die öffentlichen Prüfungen an der hiesigen Schule wird im amtlichen Teile vorliegender Nummer veröffentlicht. Die Prüfungen finden Montag und Dienstag statt. Sonnabend, den 11. April erfolgt die Entlassung der Konfirmanden.

Gröbenthal. Mit der rechten Hand in die Fahräder eines im Gange befindlichen Selbstfahrs kam in einer hiesigen Spinnet die Fabrikarbeiterin St. und zog sich schwere Verletzungen zu. Das unglückliche Mädchen konnte erst nach einiger Zeit aus ihrer qualvollen Lage befreit werden, da der Selbstfahrs nicht sofort zum Stillstand gebracht werden konnte. — Zwischen Gröbenthal und Riesa stürzte gestern nachmittag gegen 4 Uhr ein neun-jähriger Knabe aus dem Schnellzuge, der in Begleitung seiner Eltern nach Osterwerda fuhr. Der Knabe kam mit einigen Hautabschürfungen und der Auskuglung des linken Wadens davon und konnte bereits um 6 Uhr seinen Eltern nach Osterwerda nachgeschickt werden.

Reichen. An der hiesigen Landwirtschaftlichen Schule hat Sonnabend, den 28. März, der 29. Winterkursus, welcher 135 Schüler zählte, mit einer öffentlichen Prüfung aller Klassen seinen Abschluß gefunden. Nach der Prüfung kamen die verbleibenden Auszeichnungen zur Verteilung. Ein Belobigungsdiplom erhielt u. a. Wilhelm Krenker aus Gröba bei Riesa. Der diesjährige (26.) Sommerkursus nimmt Dienstag, den 28. April, seinen Anfang für denselben liegen bis jetzt 30 Neuanmeldungen vor. 14 Schüler des Winter-Unterkurses treten außerdem in den Sommer-Obkursus über. Weitere Anmeldungen nimmt der Direktor der Anstalt, Professor K. Endler, bis Mitte April mündlich oder schriftlich noch entgegen.

Döbeln, 2. April. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde die erfreuliche Mitteilung gemacht, daß die Stadthauptkasse im Jahre 1907 mit 64 845 Mark Ueberschuß abgeschlossen hat und daß damit dieses Ergebnisses und trotz Erhöhung der Beamten- und Lehrgelälter für die nächsten Jahre keine Steuererhöhung zu erwarten ist. Eine weitere erfreuliche Nachricht war die Mitteilung, daß Herr Franz Döhren testamentarisch 1000 Mark dem Bürgerheimfonds zugewendet hat.

Dresden, 2. April. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde zum dritten Bürgermeister (12000 W.) Stadtrat Dr. Max Dresden mit 47 von 78 abgegebenen Stimmen gewählt. Stadtrat Koch erhielt 25 Stimmen. Die Wahl für den freigewordenen Stadtratposten ist auf acht Tage verschoben worden. — Gestern feierte Herr Oberlehrer Jeller an der Taubstummenanstalt zu Dresden in geistiger und leiblicher Frische sein goldenes Jubiläum als Taubstummenlehrer. Um 11 Uhr vormittags fand deshalb ein Festakt in der Anstaltskapelle statt. Dem Jubilar wurde das Ritterkreuz 2. Klasse des Königl. sächsischen Verdienstordens als Zeichen der Anerkennung für die dem sächsischen Taubstummenbildungswesen geleisteten Dienste überreicht. — Der zwölfjährige Schulknabe Krdner, der im Februar aus der elterlichen Wohnung Jakobsgasse 1a verschunden war, ist heute früh im Gräfen Wege als Leiche aus der Elbe gezogen worden. Der Knabe, der die Seminarvorschule besuchte, hatte sich dort etwas zu schulden kommen lassen, weshalb der Lehrer an den Vater einen Befehl schrieb. Der Knabe hat nun den Priesterträger abgelauert und ihm den an seinem Vater adressierten Brief abgenommen, um alsbald mit dem Briefe zu verschwinden und den Tod in der Elbe zu suchen.

Zeulenroda. Hier ist es am Sonntag anlässlich eines Besuchs bei der Firma Homberg u. Küll zu schweren Ausschreitungen gekommen. Die Firma hatte unorganisierte Arbeiter eingestellt und da sie dem Verlangen der organisierten Arbeiter, diese zu entlassen, nicht entsprochen, kam es zum Streik, in dessen Verlauf die organisierten Arbeiter den Bahnhof mit Streikposten besetzten, um den Zugang fremder Arbeiter abzuhalten. Am Sonntag kehrte der former Arbeiter mit dem letzten Zuge von Leipzig nach Zeulenroda zurück. Zwei Arbeitsgossen erwarteten ihn auf dem Bahnhof, um ihn gegen etwaige Angriffe der Streikenden zu verteidigen, da er als Streikbrecher angesehen wurde. Als die drei den Bahnhof verließen, wurden sie von 16 bis 20 Mann verfolgt, beschimpft, geschlagen und mit dem Tode bedroht. Köppler selbst wurde niedergeschlagen und so schwer mißhandelt, daß er gestern noch nicht vernunftfähig war. Die beiden anderen gaben Schreckschüsse ab, es gelang ihnen, zu entfliehen. Köppler, der bewußtlos aufgefunden wurde, hat nicht weniger als 6 Stiche in den Kopf erhalten. Der former Arbeiter und die Arbeiter Köppler und Köppler aus Zeulenroda sind festgenommen worden.

Zeulenroda. Im nahen Wöhlen veranlaßt der 16-jährige Sohn des Schloßgärtners Duschale auf dem hiesigen Rittergute die in den mittleren Jahren stehende Landwirtschaftliche Arbeiterin Frau Günther unter dem Versprechen, ihr einige Weißkrautköpfe zu schenken, zu einem Besuch im Gewächshaus. In demselben Augenblick, als die Frau das Gewächshaus betrat, warf der junge Mann ihr eine Schlinge über den Kopf, doch kam die Frau dadurch frei, daß der Streik riß. Darauf zog der Duschale einen Revolver und schoß Frau Günther in den Kopf, während er drei Schüsse auf sich selbst abgab. Alle vier Schüsse haben jedoch keine schweren Verletzungen verursacht. Was den Schloßgärtnersohn zu dieser Tat veranlaßt hat, ließ bisher nicht ermitteln.